

Übung 2

Fallbeispiel 2

Eine randomisierte Studie über Verhaltensaktivierung und antidepressive Medikamente bei der Behandlung von Jugendlichen mit schweren Depressionen:

Eine randomisierte Studie

Hintergrund

Mit Depression diagnostizierte Patienten/-innen werden von Traurigkeit überwältigt, die mindestens für 2 Wochen anhält. Andere Symptome beinhalten veränderten Appetit oder Schlafgewohnheiten, fehlende Energie oder Motivation und sogar Suizidgedanken. Mit Depression diagnostizierte Patienten/-innen brauchen oft eine medikamentöse Behandlung, Psychotherapie oder eine Kombination beider, um die Symptome zu mildern und normale Alltagsfunktionen zurückzuerlangen. Diese Studie versuchte herauszufinden, ob eine Verhaltensaktivierungs-Therapie (psychologische Behandlung) ebenso effektiv wie die Einnahme von antidepressiven Medikamenten (Fluoxetin) bei depressiven Jugendlichen ist.

Methoden

Diese Studie hat Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren, die an einer schweren Depression leiden, für 18 Wochen zufällig in die Verhaltensaktivierungs-Therapie oder die Fluoxetin-Gruppe (Fluoxetin Sandoz[®]; Genehmigungsnummer: 54492, 57175 (Swissmedic)) zugeordnet. Diejenigen Patienten/-innen, die Fluoxetin erhielten, haben psychiatrisches Personal regelmässig besucht, aber keine Psychotherapie erhalten. Diejenigen in der Verhaltensaktivierungs-Gruppe erhielten zwischen 18 bis 20 einstündige Sitzungen mit individueller Therapie, die darauf fokussiert war, Freude und Zufriedenheit zu fördern. Der primäre Endpunkt bestand aus dem Unterschied der mittleren Änderung der depressiven Symptome, die mit dem Children's Depression Rating Scale – Revised (CDRS-R) gemessen wurde. Es handelte sich um eine monozentrische Studie.

Zusätzliche Informationen

In den Zusatzinformationen finden Sie die Packungsbeilage für Fluoxetin Sandoz[®], die zur Zeit der Studie gültig war. Ebenfalls finden Sie dort, die aktuellen Behandlungsleitlinien und die relevanten ICD 10 Codes.